

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

67 (20.8.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfünz = und Enz = Kreis.

Nro. 67. Mittwoch den 20. August 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Nro. 12757. Die nach vollendeter Steuerperquation abzuschaffenden alten Abgaben betreffend.

Zufolge hoher Finanzministerial-Entschlüsse vom 21. Jänner d. J. Nro. 1018 — 25. März, Nro. 5073 — 22. April, Nro. 6732 und 10. Juni, Nro. 9788. 89 sind außer den durch frühere General-Verordnungen vom 6. April 1815, §. 2., Reg. Blatt Nro. 5., und 20. Dec. 1816. Reg. Blatt Nro. 41. als abgeschafft ausgesprochenen Schußgeldern der Juden und den Gewerbs- und Handels-Monopolien in den Aemtern des diesseitigen Kreises folgende alte Abgaben vom 1. Mai 1815 an als aufgehoben erklärt:

I. Stadtamt Karlsruhe.

- 1) Neujahrs-Geschenke an den ersten und zweiten Beamten gegen Entschädigung aus der Staatskasse für den signaturmäßigen Bezug.
- 2) Das Schuß- und Hinterfaßengeld an die Staatskasse.

II. Landamt Karlsruhe.

- 1) Beiträge zur Nachrichten-Befolgung.
- 2) Sämmtliche Gewerbs-Recognitionen, besonders des Potaschenstegers zu Friedrichsthal, nicht aber die Mühlenzins und Güllen.
- 3) Neujahrs-Geschenke.
- 4) Die Küchen- und Gartengelder in Bülach, Weiertheim, Daplanden, Grünwinkel.

III. Bezirksamt Durlach.

- 1) Beiträge zur Wafenmeister-Befolgung.
- 2) Hinterfaßengeld, so weit es in die Staatskasse geflossen.
- 3) Kommun-Deputationskosten.
- 4) Schafungs-Einzugs-Gebühren.
- 5) Sämmtliche Gewerbs-Recognitionen, die Steinbruchs-Recognitionen mit integrirten.
- 6) Das Küchen- und Gartengeld zu Stupsersich.

IV. Bezirksamt Stein.

- 1) Römermonatgeld.
- 2) Kreisgeld.
- 3) Hagierungsgeld.
- 4) Kammergerichts-Zieler.
- 5) Judenschuß- und Neujahrs-geld zu Jöblingen.
- 6) Salzregal oder sogenanntes Saalzinnsatz zu Königsbach.
- 7) Sämmtliche Gewerbs-Recognitionen, besonders von Kramereien und Straußwirthschaften.
- 8) Recognition von der Ziegelhütte zu Jöblingen.
- 9) Abgaben von ruhenden Seidewirthschafts-Berechtigten.

V. Stadt- und 1stes Landamt Pforzheim.

- 1) Gasthaber.
- 2) Pfundzoll.
- 3) Wein-, Hefen- und Kesselgeld.
- 4) Sämmtliche Gewerbs-Recognitionen, besonders vom Handel, von Schilt- und Straußwirthschaften, von eingestellten Braugerechtigten; von der Erlaubniß Taback auszuscheiden zu dürfen.
- 5) Backgeld zu Wärm.

VI. Zweites Landamt Pforzheim.

- 1) Sämmtliche GewerbsRecognitionen, besonders vom Handel
- 2) Gasthaber.
- 3) Pfundzoll.
- 4) Ritterschaftsgeld zu Dürren, sofern dieß wirklich die frühere Rittersteuer war.

VII. Bezirksamt Bretten.

- 1) Jungengeld für das von Juden geschlachtete Vieh.
- 2) Hinterfaßengeld.
- 3) Sämmtliche GewerbsRecognitionen, besonders von Wirthschaften.
- 4) Buttenzins vom Papiermüller zu Flehingen.
- 5) FeuerrechtsRecognitionen von Ziegler, Schmid, Schlosser, Nagelschmid, Seifensieder und Bäcker zu Flehingen an die Grundherrschaft.

VIII. Stadt- und 1tes Landamt Bruchsal.

- 1) Sämmtliche GewerbsRecognitionen, besonders von Wirthschaften, Brauntweinkesseln, Seifensiederreien, Ziegelöfen.
- 2) Kammergerichts Unterhaltungsgelder.
- 3) Kammergerichtszieler.
- 4) Kammergerichtsvisitationsgebühren.
- 5) Beitrag zur Amtsdiennerbesoldung an die Domonialverwaltung Bruchsal.

IX. Zweites Landamt Bruchsal.

- 1) Kammergerichtszieler.
- 2) Amtsbotenbesoldung.
- 3) Neujahrzuckerabgabe der Juden zu Ddenheim.
- 4) Judenbegräbnißgeld daselbst und zu Oberöwisheim.
- 5) Marktstand- und Eintreibgelder zu Langendrücken, Mingolsheim, Destringen und Stettfeld.

X. Bezirksamt Eppingen.

- 1) Schutzhinterfaßengeld, welches bisher in die herrschaftliche Kasse gestossen.
- 2) RheinDeichgeld.

Dieses wird mit dem Bemerken, daß bei denjenigen Abgaben, welche bisher in standes- oder grundliche Kassen gestossen, die Abschaffung gegen Entschädigung zu verstehen sey, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Durlach, den 9. August. 1817.

Das Directorium des Pfingz- und Enzkreises.
Frhr. von Wechmar.

vdt. Hoff.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

September d. J. Morgens 8 Uhr bei der Theilungs-Kommission auf dem Rathhause zu Menzingen.
Aus dem

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Durlach an den in Sant erkannten Küfermeister Johann Peter Demmer auf Montag den 25. August d. J. Nachmittags 2 Uhr bei dießseiger Amtskanzley. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach.

(3) zu Dieberach an den in Sant erkannten verstorbenen Zollgarbisten Merkel auf Dienstag den 9. Sept. d. J. bei Großherzogl. Amtskrevisorat zu Zell. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Menzingen an den Friedrich Lehmann, Bürger und Sattler, auf Dienstag den 16.

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Darland an den in Sant erkannten Bürger und Wittwer, Jakob Pflüger auf Freitag den 29. August d. J. Vormittags um 8 Uhr vor der Santkommission im Lammwirthshaus in Darland. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(2) zu Pforzheim an den in Sant erkannten Bürger und Schuhmachermeister Franz Metzger auf Mittwoch den 3. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause vor der Santkommission. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) zu Waghäusel an die Verlassenschafts-SantMasse des Melchior Schneider zu Waghäusel, ehemaliger Zollgardist, vor Großherzoglichem Amts-Revisorat in dem Posthaus zu Waghäusel auf Montag den 8. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr. Aus dem

Zweiten Landamt Rastatt.

(3) zu Au am Rhein an den mit landesherrlicher Erlaubniß ins Württembergische auswandernden David Busch auf Montag den 1. September d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Bilsingen an den Albert Jester auf Donnerstag den 4. Sept. d. J. Vormittags um 8 Uhr im Wirthshaus zum Adler in Bilsingen vor dem Theilungskommissariat.

(2) zu Bilsingen an den verstorbenen Georg Adam Jester auf Freitag den 5. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr im Wirthshaus zum Adler in Bilsingen vor dem Theilungskommissariat. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Steinbach an den in Sant gerathenen Bürger und Stückwerker Franz Sales Köble, auf Donnerstag den 28. August d. J. bei Großherzoglichem Amts-Revisorat zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(3) zu Baiertal an den im russischen Feldzuge gebliebenen Soldaten, Nikolaus Fuchs auf Freitag den 29. August d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Großherzogl. Amts-Revisorat auf dem Rathhaus in Baiertal.

(3) zu Schatthausen an den in Sant erkannten Michel Karch auf Donnerstag den 28. Aug. d. J. vor dem Großherzogl. Amts-Revisorat auf dem Gemeindehaus in Schatthausen.

(3) Freiburg. [Liquidation.] Auf ausdrückliches Verlangen der Frh. Franz v. Lasolaye'schen Eheleute dahier, welche sich mit ihren Gläubigern zu arrangiren wünschen, werden hiemit alle jene Gläubiger, deren Forderungen an die gedachte Eheleute bei der am 30. Jänner d. J. stattgehabten Tagfahrt nicht angemeldet wurden, aufgefordert, bei der auf den 11. Sept. d. J. angeordneten Liquidation bei dem Stadtamts-Revisorat entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile ihre Forderungen anzumelden, und richtig zu stellen. Zugleich werden an dem Liquidationstag Vergleichs-Versuche nach einem Vorschlag gemacht werden, welcher schon von der Mehrzahl der bisher bekannten Gläubiger angenommen ist.

Freiburg den 26. Juli 1817.
Großherz. Stadtamt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Zum Beschuf der Inventur über das von dem jüngst dahier verstorbenen Hofgerichts-Advokaten, Amtmann Sander, hinterlassene Vermögen werden alle diejenigen, welche noch in Abrechnung über Forderungen oder Schuldigkeiten mit ihm stehen, hiedurch eingeladen, sich binnen 4 Wochen a dato mit Beibringung der erforderlichen Belege bei Unterzeichnetem zu melden.

Karlsruhe den 12. August 1817.

Kirchenrath Sander, als Beistand der hinterlassenen Frau Wittwe.

Mundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Eppingen den Ludwig Hartmann'schen Eheleuten, deren Pfleger, Heinrich Hartmann von Eppingen ist. Aus dem

Bezirksamt Tauber-Bischofsheim.

(2) von Kalsheim dem Franz Joseph Seubert, mit dem niemand eine Rechts-handlung ohne Hilfe seines Vormunds vornehmen soll.

E r b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Oberherzbach der Joseph Iffmann, welcher sich schon im Jahre 1774 nach Ost-Indien begeben hat, und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht über seine Existenz bekannt geworden ist, dessen Vermögen in 282 fl. 13 kr. besteht. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(2) von Gondelsheim die bereits im J. 1773 mit ihrem Vater Andreas Bühler, gewesenen Bürgers dahier, nach Amerika ausgewanderte Katharina und Anna Maria Bühler, deren Vermögen in ungefähr 177 fl. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(1) von Pforzheim der schon gegen dreißig Jahre, ohne Nachricht von sich zu geben, abwesende Maurer, Karl Adam Michel Hirschel. Aus dem

Bezirksamt Tauber-Bischofsheim.

(2) von Königheim der Thomas Keim, welcher schon über 15 Jahre als Rothgerbereifell in die Fremde gegangen, ohne über seinen Aufenthalt bisher Nachricht ertheilt zu haben, dessen Vermögen in etwa 1200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Kuchelbach der Konrad Ebert, welcher schon über 30 Jahre, unwissend wo, abwesend ist, dessen Vermögen in beiläufig 130 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) von Mühlhausen der seit 30 Jahren von Haus abwesende und als Leinwandwebers-Gesell in die Fremde gegangene Demetrius Breitenet, dessen Vermögen in ungefähr 700 fl. besteht.

(1) Bischofsheim. [Erbvorladung.] Der ledige Johann Georg Hemmler von Bodersweier, hat seit dem russischen Feldzuge von 1812, den er als Kommiss-Becker bei der französischen Armee mit-

gemacht, nichts mehr von sich hören lassen. Er oder seine Leibeserben werden hiemit aufgefordert, binnen einem Jahr ihren Aufenthalt dahier anzuzeigen, widrigenfalls seine nächsten AVerwandte in den fürsorglichen Besitz seines Vermögen eingesetzt werden.

Bischofsheim a. hob. St., den 16 Aug. 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Erbvorladung.] Wegen dem ohne Leibeserben im Kindesalter erfolgten Ableben des Friedrich Gsell von Gemmingen, werden alle die, welche an dessen Verlassenschaft Ansprüche machen können, aufgefordert, dieselben in Zeit von sechs Wochen von heute an um so gewisser bei Großherzogl. Amstrevisorat dahier vorzubringen, als ansonst die Masse an die bekannten Erben vertheilt werden wird.

Eppingen den 26. Juli 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Gengenbach. [Vorladung.] Gemäß hohen Beschlusses des Großherzogl. hochpreisl. Hofgerichts zu Rastadt d. d. 1. August No. 1435. wird Nikolaus Braun aus dem Kapplerthal, Bezirksamt Achern, unter dem Präjudiz hiemit öffentlich vorgeladen, daß, wenn er sich nicht innerhalb 3 Monat bei Amt stellen, und über den ihm zur Last gelegten Diebstahl verantworten werde, er dessen für geständig erklärt, und das Weitere rechtlich gegen ihn erkennen werden wird.

Gengenbach den 11. August 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Vorladung.] Peter Meyer von Gurtweil, hat gegen Mathäus Ziegler von Ober-Appfen, eine Forderung von 108 fl. 20 kr. eingeklagt, da aber der Beklagte sich von Haus entfernt hat, und sein dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird Stadtrath Bul von hier, als dessen Vertreter aufgestellt, und dieß mit der Auflage öffentlich bekannt gemacht, daß Mathäus Ziegler am 2. September d. J. Vormittags 10 Uhr in dießiger Kanzlei zu erscheinen, und auf die Klage gehörig zu antworten habe, widrigens mit dessen Vertreter verhandelt und was Rechtens erkannt werden wird.

Waldshut den 27. Juli 1817.
Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Zahlung und Signalement.] Vermögen hohen Classes des Großherzoglichen Justiz-

Ministeriums vom 5. und präf. 7. d. M. Nr. 1557. wird auf die Beifassung des unten signalisirten äußerst verwegenen und für die öffentliche Sicherheit höchst gefährlichen Zauners, Wendelin Maier von Nordweil, welcher im Juni 1815 aus dem hiesigen Zuchthause gewaltsam ausgebrochen, sich seither eines bei Markolsheim im Elsaß begangenen Raubmordes, so wie mehrerer anderer Verbrechen und Entwendungen verächtlich gemacht, und bald diesseits, bald jenseits des Rheins, bald auch in Schwaben sich aufhalten soll, eine Belohnung von 220 fl. ausgesetzt. —

Indem dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich alle Civil- und Militärbehörden ersucht, diesen gefährlichen Menschen im Betretungsfall zu arretiren, und wohlverwahrt an das nächstgelegene dem diesseitigen Hofgerichte unterstehende Amt abtiefen zu lassen.

Freiburg, den 8. August 1817.

Großherzogliches Hofgericht.

Signalment.

Wendelin Maier von Nordweil gebürtig, ist bereits 30 Jahr alt, mißt 5' 6", und ist von einem starken, wohlbesetzten Körperbau, hat braune Haupt-Haare, eine hohe Stirne, starke Augenbraunen, graue Augen, eine spitzige große Nase, mittelmäßigen Mund, spitziges Kinn, und ist von gutgefärbtem freundlichem Angesichte. Dem Vernehmen nach reist derselbe als Mühlarzt unter falschem Namen, und mit falschen französischen Herkantsurkunden, und soll grauliche Pantalone, eine solche Weize, und einen runden Hut tragen.

(1) Emmendingen. [Kirchendiebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. Jul. wurden aus der Orgel in der Pfarckirche zu Sexau, aus dem Prinzipalregister 14 größere und 7 kleinere zinnerne Pfeifen, erstere von 2½ bis 4 Schuh Länge entwendet. Alle Polizeibehörden werden daher ersucht, Nachforschungen zu Entdeckung der Thäter anzustellen, die deshalb verdächtigen Personen arretiren, und hievon Nachricht an unterzeichnete Stelle geben zu lassen. Emmendingen den 13. August 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Dem hiesigen Schuhmacheremeister, Friedrich Seipel, sind in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. ohngefähr fünfzehn Stück gegerbte sogenannte Niederländer braune ungefärbte Kalbfelle, wovon jedes ungefähr drei Pfund gewogen hat, entwendet worden. Indem man die-

sen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man zugleich alle diejenige, welche von der entwendeten Waare oder dem Dieb etwas erfahren, auf, sogleich hievon die Anzeige anher zu machen.

Karlsruhe den 14. August 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Ehegericht Anna Maria Sterzer, geb. Gauß, in Herrenberg, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren Ehemann, Ludwig Friederich Sterzer, vormaligen Bürger und Zieglers in Herrenberg, wegen eingetretener Verlassung gebeten hat, und ihrem Gesuch willfährig, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Mittwoch der 5. November 1817 bestimmt worden; so wird hiemit nicht nur gedachter Sterzer, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm vier Wochen für den ersten, vier Wochen für den zweiten und vier Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, vor dem Königl. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtl. Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Tübingen den 5. Juni 1817.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

Kauf = Anträge.

(3) Bruchsal. [Versteigerung des Rohrbacher Hofes.] Montag den 1. September d. J. Nachmittags 2 Uhr wird ein Theil des auf Bruchsaler Gemarkung gelegenen Rohrbacher Hofes, mit ungefähr 40 Morgen guten Landes, wozu 2 mit den erforderlichen Nebengebäuden versehene Wohnungen gehören, unter annehmlischen Bedingungen auf dem Hofe selbst zu Eigenthum versteigert werden.

Bruchsal den 8. August 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

(2) Rastadt. [Gebäude- und LiegenschaftVersteigerung.] Der Eigenthümer nachbeschriebener im besten Stand unterhaltener Gewerbs-Gebäuden hat sich unwidererüßlich entschlossen, durch Versteigerung selbe

aus der Ursache zu verkaufen, weisen ihm durch andere ehrvolle Bestimmung sein einziger Nachkommen bei herannahendem Alter die nöthige Unterstützung nicht leisten kann, somit derselbe sich einzig auf das dahier bestehende Handlungshaus nebst Tabackfabrik beschränken will. Demnach wird Mittwoch den 27. August Nachmittags 2 Uhr ausgerufen, und zwar bei guter Witterung auf dem Platz selbst, zu Niederbühl, 1 Viertelstunde von Nastadt, (bei üblem Wetter aber in dessen Handlungshaus No. 194. nächst dem Rathhaus allhier), das an dem Murgfluß vorn an der Mahlmühle stehende 2stöckige 70 Schuh lange Fabrikgebäude, im mittlern Kern 25 Schuh, in denen 2 Seitenflügeln 40 Schuh breit, und mit gefalzten Borden versehenen Speicher, der sich durch sein holländisch Manjarddach ganz bequem zu einer Papier-Fabrik einrichten läßt, nebst einem großen und kleinen Pflanzgarten, zusammen beiläufig 3 Viertel Morgen enthaltend, und mit 50 der edelsten tragbaren jungen Obstbäumen versehen ist. Die Hälfte des Kaufschillings kann zwei Jahre verzinslich stehen bleiben, in drei annehmblichen Terminen geschieht die andere Abzahlung, wovon der erste unverzinslich ist. Wirklich besteht das Gebäude im untern Gelag in einer Hanfreibe, Gypsmahlgang und 2 Gypstamptf-Trögen zu 10 Stämpfen nebst einer Tabackstampe. Im obern Stock einer Küche nebst 3 großen und 3 kleinen Zimmern, zu jedem Gewerbe ist hinreichender Platz um andere Einrichtung zu machen. Der Wasserbau enthält 2 Bettrich, wovon der eine mit 2 Räder versehen ist. Eine fruchtbare und schöne Gegend umgibt das Gebäude, welches täglich zur freien Einsicht angeboten ist. Sollte sich ein Liebhaber finden, der keinen Selbstbetrieb machen will, so ist ihm für das Ganze 300 fl. jährlicher Bestand zum voraus, vierteljährig bezahlt, bereits zugesagt, und unter Gewährleistung gerichtlicher Garantie auf drei Jahre versprochen. — Dieses Geboth übertrifft jede wortspielende Belobung des Anwesens, wovon der Anschlag 5000 fl. ist, und nicht mehr aus der Hand verkauft wird, damit allenfallige auswärtige Liebhaber gesichert sind. (Plan und Riß von dem Gebäude u. kann bei der Steigerung ebenfalls eingesehen werden.)

Ferner: Donnerstags Nachmittags 2 Uhr, den 28. August auf dem Platz selbst, westlich hinter der Stadt liegende Ziegelhütte, nebst anderthalb Stunden von hier gelegenen Kalksteinbruch. Die Hütte besteht in 3 Stockwerken zu 16,500 Brettern, 1 Backsteinschöpfel zu 3000 Brettern, 1 alte, 1 neue Scheuer, doppelte Stallung für 12 Stück Pferde oder Rindvieh und 6 neue Schweineställe, einem Holzschopf und Steintrockenschöpf, 2 Steinplätzen, nebst ausgemauertem

KolchAbtschHütte, worauf bequem 30,000 gebrannte Waar verschlossen gelagert werden kann, dazu ein Wohnhaus mit 1 Küche und Backofen, unten ein großes Wohnzimmer und 3 Kammern, nebst Keller. Oben eine Küche, ein großes Zimmer, ein klein-6 und vier Kammern, ein DoppelSpeicher, der untere geplättelt, der obere gebordet, ein Pflanzgarten mit 10 tragbaren Hoch- und 10 Spalierstämmen und 12 Spargel-Länder. Auf das Ganze können 6000 fl. verzinslich stehen bleiben; kein Handverkauf findet auswärtiger Liebhaber wegen mehr statt. Der Anschlag des Anwesens geschieht zu 10,000 fl. Wie beim Fabrik-Gebäude zu Niederbühl ist für einen Liebhaber, der nicht Selbstbetrieb machen will, unter nehmlichen Bedingungen auf 6jährigen Bestand, vierteljährig vorausbezahlt, 650 fl.

Endlich: Freitag Nachmittags 2 Uhr zur Bequemlichkeit für allenfallige auswärtige Liebhaber die nahe Anpflanzung sogleich möglichst sorgenfrei genießen zu können, 3 Pflanzgärten vorn an der Hütte gelegen, gut unterhalten und sämtliche mit Ecolobst versehen, nebst 1 Morgen Wiesen, nächst der Stahl-Fabrik und 1 Morgen entferntes Ackerland, sodann zur Erweiterung des Hüttenwerkes 60 Stämme tannen Bauholz im Belauf von beiläufig 2600 Schuh nebst ungefähr 8000 Schuh Eichenschwellen, Balken, Pfosten und Riegelholz und mehrere 100 Stück theils 4 und 5jährige eichene, auch alte und feische Tannen, nebst Pappelbaumzweilinge und einzöllige Bord. — Diese tannene Stämme liegen bei der Brück vorn an an der stättischen Sägmühle zu Kuppenheim; das eichen Bauholz nebst den Borden allhier.

Auf Michaeli sodann auch vier Wagen und sonstiges Küstgeschirr, nebst drei Pferden und zwei Kühe. Diese dritte und vierte Versteigerung gegen baare Zahlung (die Güter ausgenommen) verstanden. Unbekannte Fremde müssen mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen versehen seyn.

Endlich werden noch weitere sehr annehmbare Vorschläge über mein sämtliches Hab und Gut von mir für eine allenfallige Liebhaber-Gesellschaft nach kaufmännischem billigem Sinne zu einem erträglichen Geschäftsbunde führend — oder alleinig überlassen — gemacht werden.

Nastadt, den 4. August 1817.

Joseph Geiger, Handelsmann.

(1) Unter öwisheim. (Dinkelverkauf auf dem herrschaftlichen Speicher zu Bruchsal) Nächstkünftigen Samstag den 23. August, Nachmittags 2 Uhr

wird zu Bruchsal das auf einem der herrschaftlichen Speicher daselbst liegende von hiesiger Verrechnung abhängende Quantum alten Dinkel von ungefähr 130 Malter Theilweise oder im Ganzen vorbehaltlich einer zweimal 24stündigen Genehmigung in öffentlicher Versteigerung verkauft werden. Die Liebhaber hiezu werden in das Gasthaus zum Badischen Hof eingeladen. Unterwisheim den 15. August 1817.
Großherzogliche Domänenverwaltung.

senschaft studierte, auf verschiedenen verreckenen Bureau arbeitete, der auch in jeder Hinsicht mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht unter annehmbaren Bedingungen bei irgend einer Kameralstelle als Mitarbeiter aufgenommen zu werden; nähere Auskunft wird auf Verlangen die Großherzogl. Oberhoheits-Gefällverwaltung und OberEinnahmerei LauberBischofsheim, auf deren Zeugniß man sich ausdrücklich beruft, erteilen.

LauberBischofsheim den 12. August 1817.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Eppingen. [Schäferlei-Verleihung.] Die Eppinger städtische Gemeinds Schäferlei, welche bis Michaeli d. J. ihren Bestand endigt, wird bis den 22. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Eppingen in einen weitem jährigen Zeitbestand öffentlich begeben werden. Der Beständer darf gegen 700 Stück Schafe einschlagen, und zur Schäferlei erhält er die nöthigen Gebäude nebst etwas Acker- und Wiesenland zum Genuß. Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden. Eppingen den 28. Juli 1817.
Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(3) Gernsbach. [Jahrmärkte-Verlegung.] Da der Bartholomäustag heuer auf einen Sonntag fällt, so wird der, sonst auf gedachtem Tag abgehalten werdende hiesige Jahrmarkt auf Montag den 18. d. zurück verlegt, welches andurch bekannt gemacht wird. Gernsbach den 1. August 1817.
Bürgermeisteramt dahier.

(3) Rastatt. [Kalender-Anzeige.] Bei dem Hof-Buchdrucker Springing dahier wird am 15. Aug. d. J. die Presse verlassen: „Der Rastatter Hin- fende Bot, oder Großherzogl. Badischer Landkalender für das Jahr 1818.“ — Ob dieser Jahrgang gefallen werde, darüber mag das lesende Publikum urtheilen.

Dienst-Anträge.

(2) LauberBischofsheim. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann von 26 Jahren, der Kameralwis-

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 10. bis 17. August in Baden an- gekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hofe. Hr. Scott, Edelmann aus England. Hr. Lacy Rumesev, Edelmann von da. Hr. Hamilton, Geh. Legationssecretär aus Stuttgart. Hr. v. Urfäl, l. ruß. GardeRittmeister aus Heidelberg. Hr. v. Zimmermann, l. ruß. GardeKapitän aus Frankfurt. Hr. Hare, Edelmann aus London. Hr. Harber, Kaufmann, nebst Gattin und 3gfr. Schwägerin aus Hamburg. Hr. Hamilton, Partikulier, nebst Gattin aus England. Hr. Kaufmann Keller nebst Gattin aus Edisheim. Hr. v. Falkenberg, Kaufmann aus Worms. Hr. Claus, Kaufmann, nebst Gattin und Frau Schwester aus Petersburg. Hr. Graf von Matzan, nebst Frau Gemahlin aus Frankfurt am Main. Hr. v. Lamb, englischer Gesandter am Bundestage, von da. Hr. v. Diers, Legationssecretär am Bundestage, von da. Hr. v. Reuter, Oberlieut. aus Bremen. Hr. Brooks, Hr. Case und Hr. Descott, Edelleute aus England. Hr. Baron v. Odeleben, Partikulier aus Karlsruhe. Hr. v. Neufville, Kaufmann, nebst Frau Gemahlin und 3gfr. Schwester aus Frankfurt. Hr. ManekopfGontard, Kaufmann, nebst Gattin von da.

Im Waldreit. Hr. Dr. Moppert nebst Hrn. Sohn und Dlle. Tochter aus Offenburg. Hr. Brunner nebst Gattin aus Lauterburg.

Im Drachen. Hr. Schilberti aus Strassburg. Hr. Dtt. Partikulier von da. Hr. Wilhelm, MinisterialSecretär aus Karlsruhe. Hr. Sohles, Partikulier aus Jittersweiler.

Im Hirsch. Hr. Lareba, Kaufmann aus Petersburg. Hr. und Mad. Brumelburg aus Dresden. Dlle. Menu aus Strassburg. Hr. Bahn, Regoziant von da. Hr. und Mad. Silbermann von da. Hr. und Mad. Schag nebst Hrn. Sohn und Dlle. Tochter von da. Hr. Buhl, l. bayr. Friedensrichter nebst Gattin aus Neustadt. Hr. Kreuter, Oberbürgermeister, nebst Gattin auch Buchen. Hr. v. Gorgi, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Milbenberger, Partikulier aus Eberstein. Hr. Hüffel, Receveur aus Hagenau. Mad. May aus Strassburg. Hr. Schügenberger nebst Hrn. Bruder von da. Mad. Otterbach nebst Dlle. Tochter aus Landau. Hr. Demler, Kaufmann aus Emmendingen. Hr. Burbach und Hr. Strom, Kaufleute aus Frankfurt. Hr. Graf von Weiberbusch aus Hildesheim. Hr. Mouttel, Regoziant aus St. Maria.

Im Salmen. Hr. Rene, Professor der Medizin aus Straßburg. Hr. Levrault, königl. Buchdrucker von da. Hr. Siebert, G. P. Hessischer Regierungsrath aus Darmstadt. Hr. Benzen, Kaufmann nebst Familie aus Frankreich. Hr. Seibel, Hofapotheker aus Gotha. Hr. Jacobs, Hofrath von da. Hr. Galletti, Hofrath u. Professor von da. Hr. Hofkammerrath Straßburger von da.

In der Sonne. Hr. v. Pelican, k. k. öst. Major. Hr. Graf Fergas, k. k. öst. Lieutenant. Hr. Mühlbacher aus Mannheim. Hr. Weinbändler Diffene nebst Sohn von da. Hr. Kunzer, Magistratsrath aus Freyburg. Hr. Sell aus Colmar. Hr. Advokat Dietrich aus Straßburg. Hr. Bataillon-Chef Berner von da. Hr. Martini, Proprietär aus Turin. Hr. Graf Maximilian von Sickingen aus Würzburg. Hr. Hermannus, Obervogt aus Sammerdingen.

Im Rössel. Hr. Brentano, Schauspieler aus Salzburg. Hr. Weidenreich, Kaufmann aus Freyburg. Hr. Kaufmann Lang aus Colmar. Hr. Fabrikant Zeitmeyer aus Mannheim.

In Privathäusern. Hr. und Frau v. Guaita aus Frankfurt. Hr. Geh. Reiserndar Dahmen aus Karlsruhe. Hr. Lebens, k. preuß. Geh. Rath aus Berlin. Hr. v. Kannacher, Partikulier aus Mannheim. Hr. Robert, Banquier aus Berlin. Hr. Beumelburg aus Dresden. Hr. Ministerial- u. Kirchenrath Erwit aus Karlsruhe.

In der Hub bis zum 17. August angekommene Badgäste und andere Fremde.

Hr. Schz, ForstAdjunkt von Lichtenau. Olle, Bauer, von Straßburg. Hr. Graf Senft von Pilsach, nebst Gemahlin und Tochter aus Sachsen. Hr. Verwalter Manz nebst Gattin und Tochter von Bühl. Hr. Walter aus Würzburg. Hr. Leufner, Rechtspraktikant aus Karlsruhe. Hr. Revisor Groschewler von da. Hr. Hofkammerrath Bierordt von da. Hr. Silbermann, Hr. Schuler, Hr. Bahn von Straßburg. Hr. Fischer, Amtshülz von Weisenheim. Hr. Dimpfel von Straßburg. Hr. Senator

Werrmann und Gattin von Karlsruhe. Mad. Weiß, nebst Tochter aus Karlsruhe. Hr. Lauth von Straßburg. Mad. May von da. Mad. Hansmännel und Mad. Wallinger von da. Hr. Levat mit Familie von Straßburg. Hr. Wäsius nebst Frau von da. Hr. Behatich, Medizinalassessor nebst Gattin von Karlsruhe. Hr. Sachs, Stadt-Apotheker von da. Hr. Jäckel von Bühl.

Öffentliche Dankagung.

Die ganze Gemeinde Unterzrombach findet sich verpflichtet, dem Herrn Professor Herrman in Karlsruhe, für die Einführung des so nützlichen Hopfenbaues unsern Dank öffentlich abzustatten. Ohne diesen verdienstvollen Mann würden wir nie zu diesem einträglichem Handelsprodukt gekommen seyn, und unsere Felder würden sich nie zu der Schönheit erhoben haben, in welcher sie vermahlen zur allgemeinen Bewunderung da stehen. Den zunehmenden Wohlstand mehrerer Tagelöhnerfamilien und unserer Bürgerschaft haben wir allein dem lieben Hrn. Professor Herrmann zu danken, der sich so viele Mühe für uns gegeben, um unsern Wohlstand in diesem Produkt zu befördern. — Gott und unser theuerster Landesfürst gebe diesem edlen Menschenfreunde demal einst den Lohn dafür! — Und die Kulturgeschichte des Vaterlandes bewahre ihn, so wie wir und unsere Kindeskinde, dankbarst dessen großen Namen der spätesten Nachwelt auf.

Unter Zrombach bei Bruchsal, den 16. Aug. 1817.

Im Namen der Bürgerschaft der OrtsVorstands.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 19. August 1817.

Fruchtprets.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodtare.		Karlsruhe		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Matter	22	—	22	—	24	—	Ein Weiz zu	—	—	—	—	Das Pfund	kr.	kr.	—	—	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	—	—	—	Dachsenfleisch	15	15	—	—	—	—
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	dito zu 2 kr.	—	5 1/2	—	6	Rindfleisch	12	12	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	Weisbrod zu	—	18	—	17 1/2	Rohfleisch	—	—	—	—	—	—
Neues Korn	12	—	12	—	16	—	6 kr. hält	—	—	—	—	Kalbtfleisch	12	12	—	—	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kaupfingest.	—	—	—	—	—	—
Bem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 6 1/2 kr. hält	1	—	—	—	Hanfweiss.	12	12	—	—	—	—
Gersten	12	30	12	30	16	—	dito zu 13 kr.	2	—	—	—	Schweinefl.	15	16	—	—	—	
Haber	11	—	11	—	12	40	zu 5 kr. hält	—	—	—	26	Dachsenweiss	24	—	—	—	—	
Weiskorn	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	1	Dachsenfuß	12	16	—	—	—	
Grosen d. Sri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	Rotkopsf	24	26	—	—	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Viktualien - Preise.) Rindschmalz das Pfund 40 kr. — Schweineschmalz 42 kr. — Butter 28 kr. — Käse, gegossene 32 kr. — Käse 28 kr. — Unschitt das Pf. — kr. 2 Eier 4 kr.